

Vorschlag des Pastoralteams an den PGR zur Weiterarbeit am Pastoralkonzept der Pfarrei St. Hildegard auf dem Hintergrund der kommenden neuen Perspektiven

Dieser Vorschlag gliedert sich in drei Teile. Im Teil A soll benannt werden, vor welchem Hintergrund es notwendig ist, sich über die Zukunftsperspektiven der Pfarrei neu Gedanken zu machen und ins Gespräch zu kommen.

Im Teil B geht es um die Felder, die auf diesem Hintergrund in den Blick geraten sollen.

Im Teil C wird der Vorschlag eines Arbeitsauftrages gemacht.

A: Das wird wahrscheinlich sein

Viele der hier zu nennenden Zukunftsprognosen sind noch nicht real, das heißt: Sie werden noch konkretisiert werden (Haushaltssicherung des Bistums Limburg, Reduzierung des Gebäudebestands, weniger Pastorales Personal und weniger werdende Geldmittel usw.). Klar ist aber: sie werden auf die ein oder andere Weise eintreffen und müssen bedacht werden:

- Es wird weniger Pastorales Personal geben. Für den jetzigen Bestand der Kirchorte kann nicht davon ausgegangen werden, dass jeder Standort durch eine*n Seelsorger*in besetzt werden kann.
- Es wird auf Dauer auch weniger Verwaltungskräfte geben. Damit wird es auch schwerer, die Gemeindebüros vor Ort in ihrem jetzigen Bestand auf Dauer zu besetzen.
- Es wird weniger Kirchen und damit weniger Standorte (Gemeindezentren/ Büros..) vor Ort geben.
- Es wird weniger finanzielle Mittel geben.

B: Kirche zentral und vor Ort

Das Verhältnis von dezentral und zentral muss aufgrund der kommenden Verhältnisse neu ausstrahiert werden. Das ist auch in der Forderung des letzten Pastoralkonzeptes nach einer Revision desselben beinhaltet.

Diese Revision betrifft:

- Das Feld der Liturgie (konkret: Gottesdienstordnung, Art der Gottesdienste)
- Das Feld der Diakonie (konkret nach innen: Wie kann die Pfarrei sozial in ihre Stadtteile wirken, konkret nach außen: Wie kann sie Solidarität üben)
- Das Feld der Verkündigung (konkret: Wie kann Katechese wo stattfinden, welche neuen Formate der Glaubensverkündigung sind sinnvoll und leistbar?)
- Das Feld der Gemeinschaftsbildung (konkret: was können wir für ein „Gemeinsamkeitsgefühl der Pfarrei St.Hildegard“ tun?)
- Das Feld der Verwaltung: Wie können wir für möglichst viele gut erreichbar sein und verwaltet werden?

C: Vorschlag für einen Arbeitsauftrag

In einer PGR-Vorstandssitzung soll ein*e Vertreter*in des Pastoralteams diese Gedanken mit diesem Umsetzungsvorschlag ins Gespräch bringen:

- In einem Klausurtag /Halbtag oder mehreren Abenden soll über die anstehenden Veränderungen informiert und Zeit sein, darüber intensiv indes Gespräch zu kommen. Die Auftaktveranstaltung dazu sollte im 1.Quartal 2026 liegen.
- Dann soll eine Weiterarbeit – evtl. in thematischen Kleingruppen – vereinbart werden.
- Zu einem späteren Zeitpunkt wollen wir uns auch Perspektiven von außen aus unseren Stadtteilen geben lassen (Politik, Schulen, Vereine etc.) was wird von uns erwartet? Das war schon bei der Konzipierung des Pastoralkonzeptes hilfreich gewesen.
- Es soll überlegt werden, ob dieser Prozess durch Beratung von außen unterstützt werden kann.
- Es wird „Exnovation“ nötig sein: Aufgabe von Vertrautem und Beginn von neuem. Wie ist das am besten zu machen?